

Spielend durch das Museum

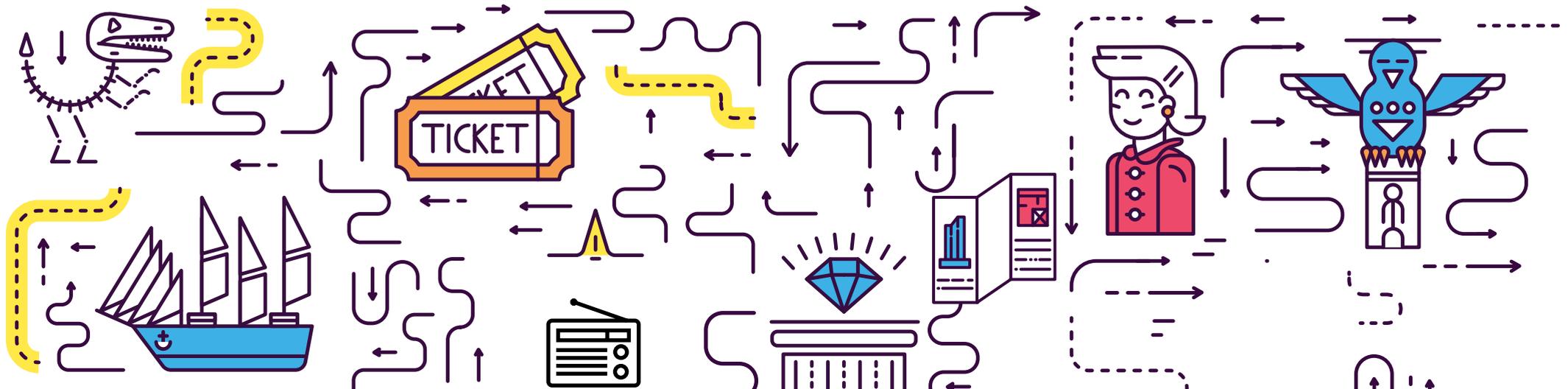
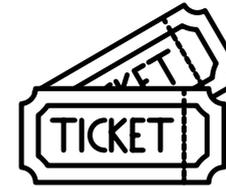
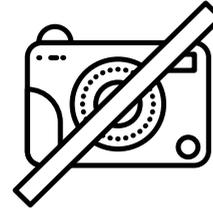


Was ist ein Museum?

Ein Museum ist ein ganz besonderes Haus, in dem viele alte und auch seltsame Dinge gezeigt werden. Es gibt Museen, die sich mit Natur beschäftigen, andere mit Technik und wiederum andere, die Kunst oder auch Alltagsgegenstände ausstellen. Und dann gibt es noch welche, die zeigen, was die Archäologen unter der Erde entdeckt haben.

Ein Museum ist also ein Ort, wo ihr ganz viele Dinge entdecken und viel Neues ausprobieren könnt.

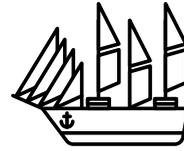
Es gibt nur wenige Regeln für einen Museumsbesuch, doch die müssen eingehalten werden. Wenn ihr euch nicht sicher seid, was ihr tun dürft, fragt einfach die Dame oder den Herrn bei der Kassa.



Torf-Glas-Ziegel Museum

Wusstest du schon, dass du im Torf-Glas-Ziegel Museum in Bürmoos mit Glasfedern schreiben, mit Miniziegeln eine Mauer bauen und mit dem Mikroskop das Moor entdecken kannst?

Bürmoos



Seeham

Kugelmühle Teufelsgraben

Wusstest du schon, dass am Teufelsgrabenbach in Seeham eine alte Kugelmühle liegt, in der aus Steinen schöne Kugeln geschliffen werden und dass diese Kugeln früher als Geschoße, als Ballast in Schiffen und als Kinderspielzeug verwendet wurden? Gerne kannst du bei der Herstellung zusehen.

Hochzeitsmuseum im Hellbauerhaus

Wusstest du schon, dass man früher zu seiner Freundin mit einer Leiter beim Fenster hochgestiegen ist?



Göming

Röhrmoosmühle Teufelsgraben

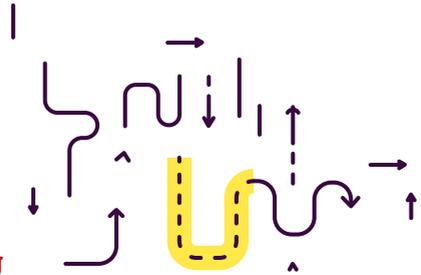
Wusstest du schon, dass am Teufelsgrabenbach in Seeham noch eine alte Getreidemühle klappert, in der auch heute noch Getreide gemahlen wird?

Wusstest du schon, dass bei uns im Museum der Holzwurm und seine Freundin Liselotte wohnen und du dich bei uns im Museum verkleiden kannst?

Die Bachschmiede

Wusstest du schon, dass in Wals-Siezenheim eine der größten römischen Palastvillen nördlich der Alpen stand? Ein Modell dieser prächtigen Palastvilla von Loig ist im Museum „Die Bachschmiede“ zu sehen.

Wals



Grödig

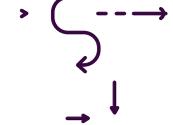
Radiomuseum Grödig

Wusstest du schon, dass du im Radiomuseum Grödig einen einfachen Radio basteln kannst? - Interessant und spannend!

Salzburger Wehrgeschichtliches Museum

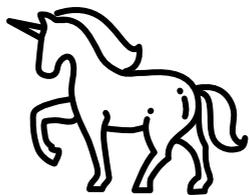
Wusstest du schon, dass es im Wehrgeschichtlichen Museum Salzburg Kinderführungen im Panzergarten gibt?





Museum Burg Golling

Wusstest du schon, dass du im Museum Burg Golling einem Einhorn begegnen und die scheuen Wolperdinger sichten kannst, auf einen Hochstand klettern und bei einer Rätselrallye vieles rund um die Jagd erfahren kannst?



Golling

Freilichterlebnis 7 Mühlen

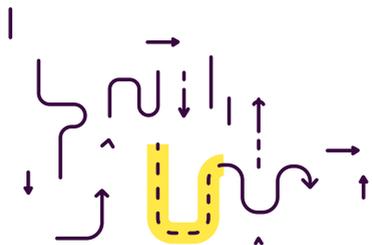
Wusstest du schon, dass die römischen Soldaten ihr Mehl selbst mahlen mussten und die Drehmühle auf der Welt verbreitet haben? - Im Freilichterlebnis 7 Mühlen kannst du mit historischen Mühlen dein eigenes Mehl herstellen!

Pfarnwerfen



Keltenmuseum Hallein

Wusstest du schon, dass du im Keltenmuseum Hallein 2500 Jahre alte Knochen und Zähne von Kelten bestaunen kannst?



Hallein

Stille Nacht Museum im Pflegerschlossl

Wusstest du schon, dass du im Stille Nacht Museum im Pflegerschlossl dein Wissen zum Thema Zeit testen kannst?

Wagrain



Waggerl Haus Museum

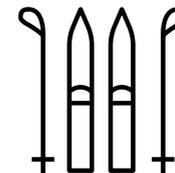
Wusstest du schon, dass du im Waggerl Haus Museum eine spannende Rätselrallye durch das Haus machen kannst?

Stille Nacht Museum Hallein

Wusstest du schon, dass es im Stille Nacht Museum Hallein einen Familienraum zum Spielen mit Selfie-Station gibt?

Salzburger FIS Landesskimuseum

Wusstest du schon, dass die Rätselrallye im Landesskimuseum eine Gaudi für die ganze Familie ist?



Werfenweng



Museum Bramberg

Wusstest du schon, dass du im Museum Bramberg im Sommer die Arbeit der Bienen in einem Stock aus der Nähe beobachten kannst?



Noriker Pferdemuseum

Wusstest du schon, dass du eine spannende Rätselrallye durch das Museum machen kannst?



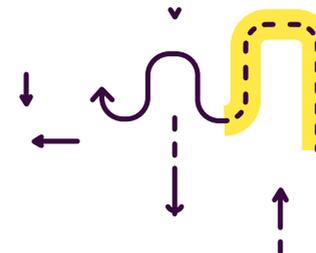
Erlebniswelt HOLZ-MÜHLAUERSÄGE

Wusstest du schon, dass es in der Erlebniswelt HOLZ-MÜHLAUERSÄGE in Fusch an der Glocknerstraße eine Holzkegelbahn und einen Schulforstgarten gibt?



Museum Schloss Ritzen

Wusstest du schon, dass du im Museum Schloss Ritzen in Saalfelden Spiele aus der Römerzeit ausprobieren kannst?



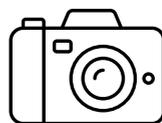
Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Wusstest du schon, dass du im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang jeden Mittwoch eine Erlebnisschmiede mit echten Schmieden entdecken kannst?



Kaprun Museum

Wusstest du schon, dass du bei uns anhand von vielen Fotografien entdecken kannst, wie deine Urgroßeltern gelebt und gearbeitet haben?



Keltendorf Stoanabichl

Wusstest du schon, dass du im Keltendorf Stoanabichl eine alte Technik zur Mehlherstellung ausprobieren kannst?

Flachgau:

- Bürmoos - Torf-Glas-Ziegel Museum
- Göming - Hochzeitsmuseum im Hellbauerhaus
- Grödig - Radiomuseum
- Seeham - Kugelmühle Teufelsgraben
- Seeham - Röhrmoosmühle Teufelsgraben
- Wals - Die Bachschmiede
- Wals - Salzburger Wehrgeschichtliches Museum

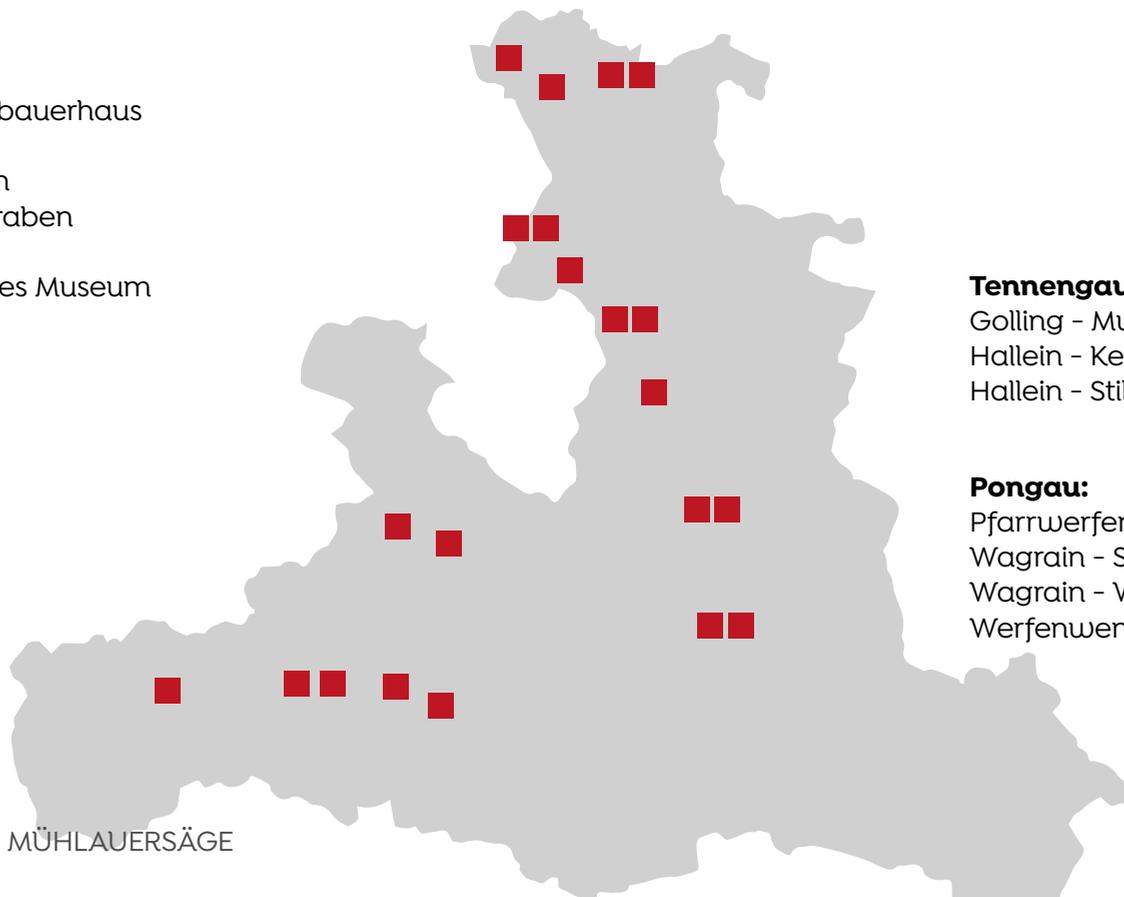
Wissenswertes über

21

Museen

Pinzgau:

- Bramberg - Museum Bramberg
- Fusch a.d. Glstr. - Erlebniswelt HOLZ - MÜHLAUERSÄGE
- Kaprun - Kaprun Museum
- Leogang - Bergbau- und Gotikmuseum
- Niedernsill - Noriker Pferdendom
- Saalfelden - Museum Schloss Ritzen
- Utendorf - Keltendorf Stoanabichl



Hierbei handelt es sich nur um eine exemplarische Auswahl der Salzburger Regionalmuseen mit ausgewiesenem Kinderprogramm. Eine umfassende Darstellung der Vermittlungsangebote finden Sie online unter:

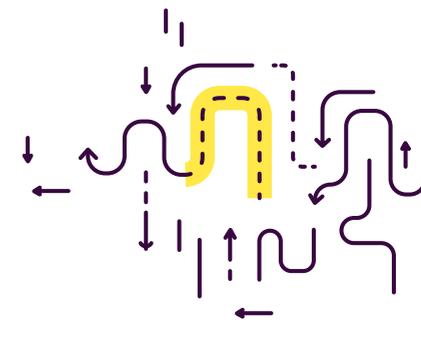
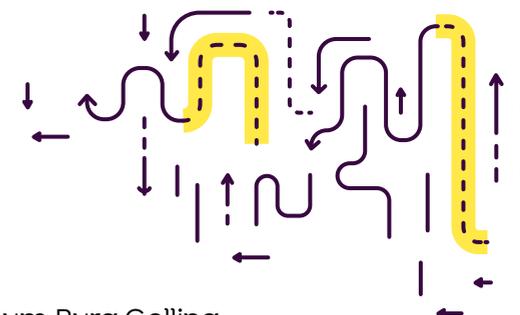
www.salzburg.gu.at/museen

Tennengau:

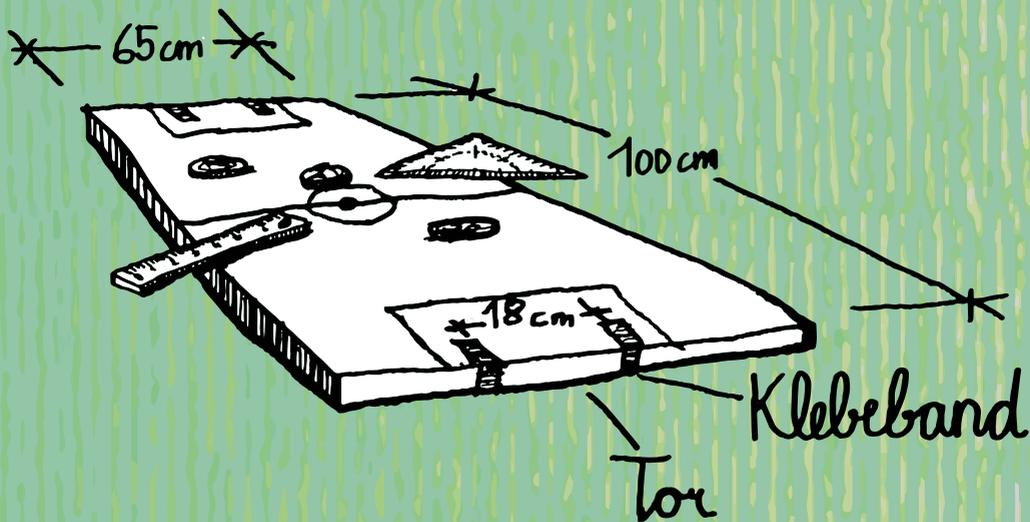
- Golling - Museum Burg Golling
- Hallein - Keltenmuseum
- Hallein - Stille Nacht Museum

Pongau:

- Pfarrwerfen - Freilichterlebnis 7 Mühlen
- Wagrain - Stille Nacht Museum im Pflegerschlössl
- Wagrain - Waggerl Haus Museum
- Werfenweng - Salzburger FIS Landesskimuseum



Pfitschigogerln



Pfitschigogerl, auch Fitschigogerl ist ein österreichisches Dialektwort:

„pfitschen“ bedeutet schnell, wie es etwa der Pfitschpfeil ist.

„Gogerl“ kommt von „Gagel“, was einen runden Gegenstand bezeichnet.

Pfitschigogerln ist eine österreichische Frühvariante des Tischfußballspiels und wurde früher an fast jeder Schule in den Pausen gespielt.

Daher unterscheiden sich die Spielregeln je nach Region stark.

Das sind unsere Spielregeln:

Gespielt wird auf einem Tisch. Das Spielfeld (ca. 65 cm x 100 cm) wird markiert. Auf den beiden schmalen Seiten werden mittig zwei Tore (ca. 18 cm breit) gekennzeichnet.

Das Spiel ist für zwei Spieler gedacht. Jede Mannschaft benötigt je zwei Münzen oder Knöpfe.

Mit einem Lineal schubst der Spieler eine der eigenen Münzen so, dass sie den „Ball“ trifft und ihn im besten Fall ins Tor befördert.

Eine kleinere Münze oder ein Knopf ist der „Ball“.

Zu Beginn des Spiels und nach jedem Tor wird der „Ball“ in die Mitte der Spielfläche gelegt. Mittels Münzwurf wird entschieden, wer mit dem ersten Spielzug beginnt.

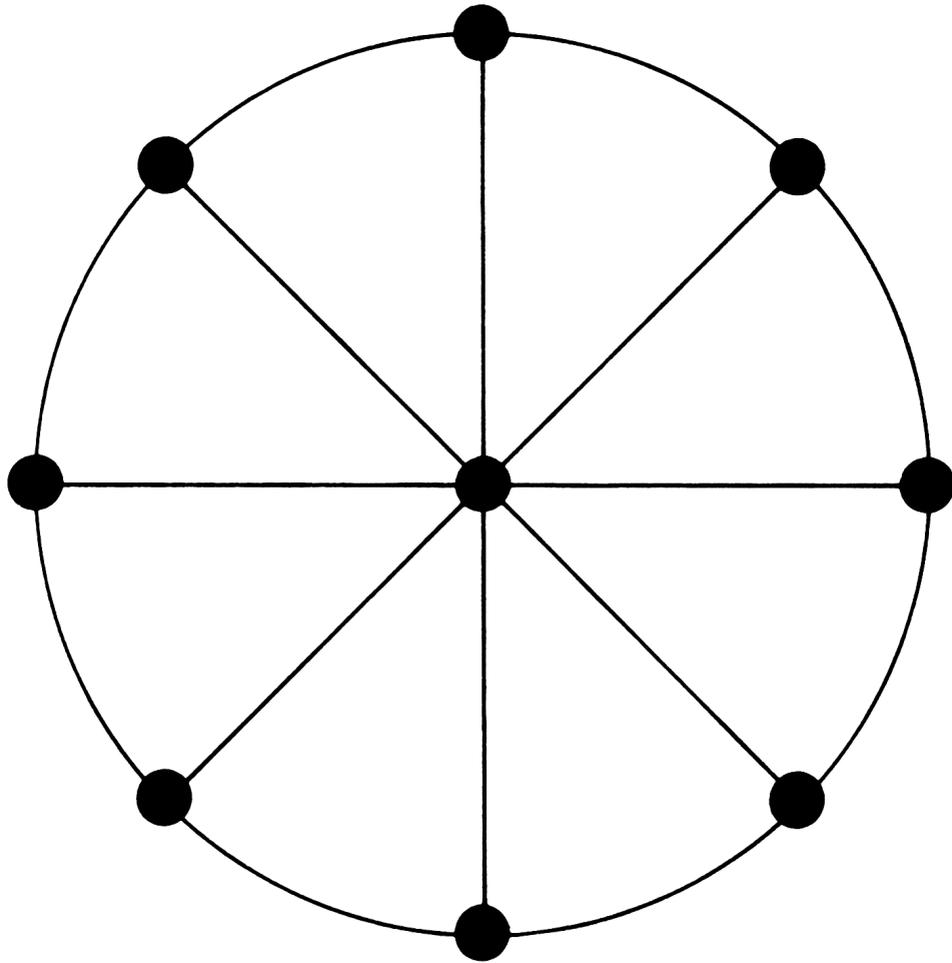
Wird der „Ball“ nicht von der Münze getroffen oder verlässt er den Spielbereich, ist der Zug beendet und wechseln die Spieler.

Fällt ein Tor, wird ebenfalls gewechselt.

Ein Outewurf erfolgt an jener Stelle, an der der „Ball“ über die Linie gerutscht ist. Dabei wird eine Handfläche, auf der der „Ball“ liegt, etwa 2cm unter der Tischfläche platziert. Die andere Hand wird von unten gegen die erste Hand geschlagen und so wird der „Ball“ auf die Spielfläche geworfen.

Wer nach fünf Minuten die meisten Tore erzielt hat, hat gewonnen.



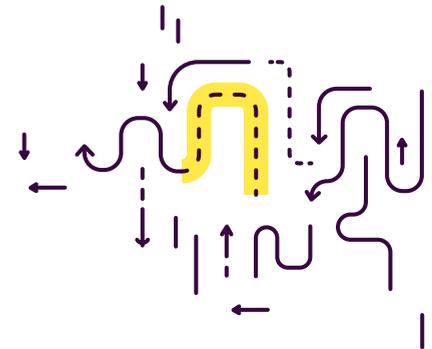


Römische Rundmühle – selbst gemacht

Das Spiel ist für zwei Personen gedacht und folgt nach den Regeln des bekannten Mühlespiels.

Jeder erhält drei gleichfarbige Spielsteine (Bohnen). Wer die kleinste Hand hat, darf beginnen.

Er setzt seine erste Bohne und beendet damit seinen Zug. Nun darf der zweite Spieler seine erste Bohne auf ein freies Feld setzen. Im Wechsel legen nun beide Spieler ihre Bohnen ab. Ist dies geschehen, ziehen die Spieler abwechselnd, wobei eine Bohne immer nur auf ein unbesetztes Nachbarfeld verschoben werden darf. Wem es gelingt, eine diagonale oder gerade Reihe mit seinen Bohnen zu legen, ist der Gewinner des Spiels. Dabei muss immer eine Bohne in der Mittelposition enthalten sein. Übrigens besteht Zugzwang, das heißt es kann nicht auf den eigenen Zug verzichtet werden.



Schreibwerkstätte

Viele alte Schriftstücke wurden in Kurrent geschrieben. Mittlerweile ist sie schon fast eine Geheimschrift, weil sie viele nicht mehr lesen können. Hier lernst du sie kennen und kannst sie gleich ausprobieren und ein schönes Lesezeichen gestalten.

a	<i>a A</i>	j	<i>j J</i>	s	<i>s S</i>
b	<i>b B</i>	k	<i>k K</i>	t	<i>t T</i>
c	<i>c C</i>	l	<i>l L</i>	u	<i>u U</i>
d	<i>d D</i>	m	<i>m M</i>	v	<i>v V</i>
e	<i>e E</i>	n	<i>n N</i>	w	<i>w W</i>
f	<i>f F</i>	o	<i>o O</i>	x	<i>x X</i>
g	<i>g G</i>	p	<i>p P</i>	y	<i>y Y</i>
h	<i>h H</i>	q	<i>q Q</i>	z	<i>z Z</i>
i	<i>i I</i>	r	<i>r R</i>	tz	<i>tz</i>

Würfeln wie die alten Römer: AVE CAESAR!

Auch die Römer spielten in ihrer Freizeit gerne, vor allem natürlich die Kinder. Sie spielten mit Nüssen aber auch mit Würfeln aus Knochen, sogenannte Astragal. Bei den Würfelspielen tragen die vier Seiten eines Astragals verschiedene Werte.

Die geschwungene, schmale Seite heißt „Hund“ und zählt **1 Punkt**.



Die nach außen gewölbte, breite Seite heißt „Bauch“ und zählt **4 Punkte**.



Die nach innen gewölbte, breite Seite heißt „Rücken“ und zählt **3 Punkte**.

Die flache, schmale Seite heißt „Chios“ und zählt **6 Punkte**.

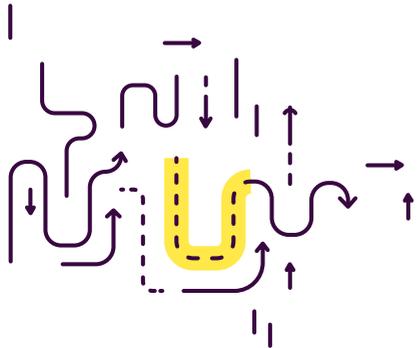


Bei diesem Spiel geht es darum, möglichst viele Punkte zu würfeln. Dabei werden bei jedem Wurf alle gewürfelten Werte zusammengezählt. Nach dem Wurf gehen die Knochen an den nächsten Spieler rechts. Wer als erster 100 Punkte erreicht hat, hat gewonnen. Alle anderen Mitspieler heben eine Hand und begrüßen den Sieger mit „Ave Caesar!“

Alle Murmeln

Eine Zielgrube wird angelegt und etwa 2 Meter davor die Wurflinie. Beide Spieler haben die gleiche Anzahl von Murmeln. Der erste Spieler wirft alle seine Murmeln in Richtung Grube. Landen alle Murmeln (bzw. alle bis auf eine) in der Grube, kann er seine Murmeln behalten. Liegen zwei und mehr Kugeln außerhalb, versucht er, eine davon so zu schnippen, dass sie eine andere Kugel trifft und dabei beide Kugeln ins Ziel rollen. Gelingt es, bleiben dem Spieler alle Murmeln. Gelingt es nicht, nimmt der Gegner die Murmeln aus der Grube an sich.

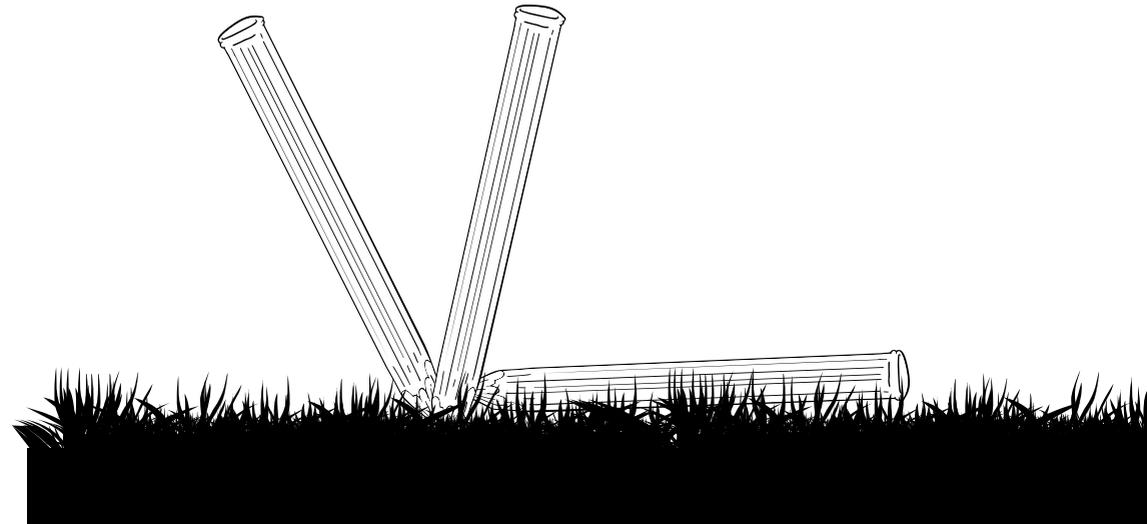
In der zweiten Runde beginnt der andere Spieler. Und es wird nun so lange weitergespielt, bis ein Spieler keine Murmeln mehr hat (weil der andere Spieler sie kassiert hat).



Saututtenstechen

Saututtenstechen ist ein Geschicklichkeitsspiel, das im Freien auf einer Wiese gespielt wird.

Zum Spielen benötigt man 3 bis 30 Spieler, von denen jeder wiederum einen angespitzten Stock von ca. 30 cm Länge braucht. In der ersten Runde schleudert ein Spieler seinen Stock auf die Wiese, sodass dieser im Boden stecken bleibt. Danach versucht ein Spieler nach dem anderen, den Stock in der Erde mit seinem umzuschießen. Wenn es gelingt, bleibt er im Spiel und der Besitzer des herausgeschossenen Stockes scheidet aus. Wenn nicht, scheidet der Spieler aus und der nächste ist an der Reihe. Es wird solange gespielt, bis nur noch einer übrig ist.



Spielend durch das Museum

Herausgeber: Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen

ZVR: 619362697,

Büro: Zugallistraße 10 (Petersbrunnhof), 5020 Salzburg

Telefon: 0662/8042-2993

E-Mail: museen@salzburgervolkskultur.at

Homepage: <http://www.salzburgermuseen.at>

Redaktion:

Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen

Grafische Gestaltung: 0817.at

Illustrationen: FratzGratz, istockphoto.com,0817

Wo leicht möglich, werden geschlechtsspezifische Formulierungen verwendet.

Wo dies nicht der Fall ist, ist es der Textökonomie geschuldet.